

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	28.11.2024	öffentlich
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	13.11.2024	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	13.11.2024	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	19.12.2024	öffentlich

<p><b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b></p> <p><b>Ganzheitliche SEP; hier: Schulorganisatorische Maßnahmen (Grundschule) im Handlungsgebiet Sennestadt aufgrund neuer SEP-Prognosen</b></p>
<p><b>Betroffene Produktgruppe</b></p> <p>11.03.01, Bereitstellung schulischer Einrichtungen</p>
<p><b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b></p> <p>Sicherung eines wohnungsnahen Grundschulangebotes</p>
<p><b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b></p> <p>Drucksachen-Nr. 0699/2020-2025, BV Sennestadt, 26.05.2021, TOP 1                  Schul- und Sportausschuss, 01.06.2021, TOP 1.2, Rat der Stadt Bielefeld, 24.06.2021; TOP 14                  Drucksachen-Nr. 1084/2020-2025, Schul- und Sportausschuss, 01.06.2021, TOP 1.1                  Drucksachen-Nr. 2477/2020-2025, Schul- und Sportausschuss, 08.02.2022, TOP 1.1.1.1                  Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, 08.02.2022, TOP 5.1                  Rat der Stadt Bielefeld, 10.02.2022; TOP 9.1</p>
<p><b>Beschlussvorschlag:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb nimmt Kenntnis, der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat, der Rat beschließt: Der Beschluss zum Bau einer zwei- bis dreizügigen Grundschule am Schulzentrum Wintersheide wird bestätigt und die Verwaltung beauftragt einen Standortwechsel der Brüder-Grimm-Schule zu gegebener Zeit an den neuen Standort der zukünftigen Grundschule am Schulzentrum Wintersheide vorzubereiten sowie Vorschläge für die weitere Verwendung des alten Schulgebäudes der Brüder-Grimm-Schule zu erarbeiten.</li> <li>Die Bezirksvertretung Sennestadt beschließt, den am Standort Grundschule Brüder-Grimm geplanten Systembau (Drucksache 5724/2020-2025) nicht umzusetzen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Planung eines bedarfsgerechten Ganztagsangebots an der Grundschule Brüder-Grimm zum 01.08.2026 sind im Rahmen eines Interims weiter zu verfolgen.</li> </ol>
<p><b>Begründung:</b></p> <p>Im Rahmen der Erstellung des ganzheitlichen Schulentwicklungsplanes, welcher durch den Schul- und Sportausschuss am 01.06.2021 beschlossen wurde, hatte der Rat der Stadt Bielefeld nach Beteiligung und Vorberatung in der Bezirksvertretung Sennestadt und dem Schul- und</p>

Sportausschuss am 24.06.2021 zur Sicherstellung der Bedarfe an Grundschulplätzen die Errichtung einer zwei- bis dreizügigen Grundschule am Standort des Schulzentrums Wintersheide beschlossen. In seiner Sitzung am 10.02.2022 hatte der Rat ferner die Überlegungen zur Umsetzung des städt. Bauprogramms zur Kenntnis genommen, welches den Bau einer neuen Grundschule in Sennestadt (Pos. 102) beinhaltet.

Die damals vorliegende SEP-Prognose zu den Grundschulen im Handlungsgebiet Sennestadt ging von einem Anstieg der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2025/26 auf insgesamt 1.145 Schülerinnen und Schüler (SuS) aus. Die aktuell vorliegende Fortschreibung der Prognose ergibt für das Schuljahr 2025/26 eine Gesamtzahl von 1.027 SuS. Die Gesamtaufnahmekapazität in dem Handlungsgebiet liegt bei 884 SuS, unter Berücksichtigung des Teilstandortes der Hans-Christian-Andersen-Schule (HCA) bei 1.108 SuS. Die Gesamtschülerzahl wird sich bis zum Schuljahr 2029/30 zwischen 920 und 1.039 SuS bewegen.

Die Aufnahmekapazität in den Eingangsklassen lag bis zum Schuljahr 2023/24 insgesamt bei 200 SuS. Durch die Bildung des Teilstandortes der Hans Christian-Andersen-Schule ab Schuljahr 2024/25 anstelle des Interims für die 4. Grundschule im Stadtteil, ergeben sich zusätzlich 50 Plätze, so dass aktuell die Kapazität in den Eingangsklassen insgesamt bei 250 Plätzen liegt.

Im Schuljahr 2025/26 werden diese Plätze nach der SEP-Prognose nicht ausreichen, da von 275 SuS auszugehen ist, womit im genannten Schuljahr im Stadtbezirk Sennestadt mit einer Mehrklassenbildung zu rechnen sein wird. Diese Mehrklasse könnte dann aufgrund der räumlich vorhandenen Kapazitäten an dem Teilstandort der HCA gebildet werden.

In den nachfolgenden Jahren fallen dann die Schülerzahlen nach der neuen SEP-Prognose ggf. bis auf 190 SuS im Jahr 2029/30. In den letzten 5 Jahren lag die Bildungswanderung zwischen 40 - 50 SuS pro Jahr, die Grundschulen außerhalb von Bielefeld besuchen, dies ist in der Prognose berücksichtigt.

Auf Grundlage der aktuell prognostizierten Schülerzahlen wird eine Schulneugründung nicht mehr genehmigungsfähig sein, eine neue 4. Grundschule ist somit in Sennestadt nicht mehr realisierbar.

Da sich aber in Sennestadt in einzelnen Schuljahren in der Vergangenheit wiederkehrend Spitzen ergeben haben, die dann eine Mehrklasse erforderlich machten, ist eine Zugerweiterung an der Brüder-Grimm-Schule (BGS) von 2 auf 3 Züge zielführend. Der bisherige Teilstandort der HCA, kann dann sukzessive auslaufen und Sennestadt würde so dauerhaft über eine Gesamtkapazität von 225 Plätzen im Schuleingang verfügen, die ab dem Schuljahr 2028/29 vsl. ausreichend sein werden. Vor diesem Hintergrund ist die Neubaumaßnahme am Standort Wintersheide neu zu bewerten.

Ferner ist darauf hinzuweisen, dass der Standort der ehemaligen Comeniuschule bei Planung des Interims bereits nicht mehr für eine Schullnutzung vorgesehen war, sondern lediglich für die erforderliche Interimsbildung reaktiviert wurde. Für eine dauerhafte schulische Nutzung stehen an dem Standort darüber hinaus nicht ausreichend Flächen zur Verfügung.

Zur Schaffung ausreichender Platzkapazitäten an den Grundschulen in Sennestadt wurden zwei Szenarien gegeneinander abgewogen:

**Szenario 1: Zugerweiterung an der Brüder-Grimm-Schule**

Bisher ist nach Bauprogramm (Pos. 83) an der Brüder-Grimm-Schule eine OGS-Erweiterung mit einem Kostenvolumen iHv. 2,68 Mio. € geplant. Nach aktuellem Stand belaufen sich die Kosten jedoch auf 4,78 Mio. €. Die Planungen sind weit fortgeschritten und eine mögliche Veränderung der Baumaßnahme wäre vor diesem Hintergrund zeitnah zu entscheiden.

Im vorhandenen Bestand der BGS (bisher 2-zügig) ist eine 3-Zügigkeit nicht umsetzbar, was die Vergrößerung des geplanten Systembaus der eigentlich vorgesehenen OGS-Erweiterung erforderlich machen würde.

Da die BGS im Gegensatz zu den anderen Sennestädter Schulen in jüngster Vergangenheit noch nicht bearbeitet worden ist, sollten diese dann langfristig energetisch ertüchtigt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Dabei wären notwendige Umstrukturierungen in Verbindung mit einer standortbezogenen Betrachtung des Bielefelder Raumprogramms entsprechend der jeweiligen Züge der Schulen zu berücksichtigen.

Der bisher zweigeschossig geplante Systembau kann baurechtlich um ein Geschoss erweitert werden. Die zu erwartenden Kosten für einen Systembau der sowohl die Bedarfe der OGS-Erweiterung als auch der Zugerweiterung abdecken und annähernd die Flächen des Bielefelder Modells abbilden würde, beliefen sich auf ca. 11 Mio. €. Ein solcher Systembau mit einer größeren Grundfläche als der bisher geplante Systembau verkleinert den Schulhof deutlich. Es sollte daher entsprechend der übrigen Systembauten die benötigten Bedarfe der Schule im Rahmen des Bielefelder Modells standortbezogen für den Systembau überprüft werden.

Die Sanierung des Bestandsgebäudes beliefe sich auf ca. 8 Mio. €, wobei die OGS-Erweiterung aus dem Jahr 2007/2008 weniger umfänglich zu bearbeiten wäre im Vergleich zu den restlichen Flächen der Schule. Für die Sanierungsphase sind darüber hinaus auch Kosten für eine Auslagerung der Schule mit zu berücksichtigen, die aktuell nicht bezifferbar sind.

Bei Umsetzung des Szenarios 1 wäre der Schulneubau am Standort Wintersheide (Pos. 102 im städt. Bauprogramm) mit einem bisher kalkulierten Kostenvolumen von 26,9 Mio. € obsolet.

Für den Neubau ist aktuell mit Investitionen von ca. 35 Mio € bei einer Bruttogeschossfläche von ca. 6.500 qm für eine 3-zügige Grundschule nach Bielefelder Modell zu rechnen. Eine Grundlage für diese Zahlen bieten die Planungen für den Neubau der GS Sieker. Entsprechend des derzeitigen Bearbeitungsstandes der GS Wintersheide, d.h. zu Beginn der Planungen ist momentan ein Kostansatz von 26,9 Mio € im Bauprogramm hinterlegt.

Die Zugerweiterung der BGS würde voraussichtlich den Kostensatz bei Pos. 83 um 4,78 Mio. € auf 11 Mio. € verändern. Somit beträgt die voraussichtliche Einsparung im städt. Bauprogramm bei Umsetzung dieses Szenarios ca. 15,9 Mio. €. (bzw. 25 Mio €). Daneben sind die Kosten für die Sanierung des Bestandsgebäudes zu berücksichtigen.

### **Szenario 2: Bau der neuen Grundschule am Standort Wintersheide und Standortwechsel der Brüder-Grimm-Schule**

Mit dem Neubau der BGS würde ein Gebäude errichtet, das den modernen Anforderungen an ein zukunftsgerechtes, energieeffizientes und nachhaltiges Schulgebäude vollständig entspricht. Diesen Anforderungen hält das bisherige Gebäude der Brüder-Grimm-Schule nicht Stand.

Bei Umsetzung des Szenarios würde der Neubau der Grundschule im Rahmen einer sog. Phase 0 unter Einbeziehung der Schulgemeinde und des Lehrerkollegiums der BGS geplant werden können, mit dem Ergebnis, dass Sennestadt anschließend über drei jeweils 3-zügige Grundschulen in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand verfügen würde und damit zukunftsfähig aufgestellt wäre.

Das bisher nicht optimal strukturierte Altgebäude der BGS könnte ggfls. einer anderen schulischen Nutzung zugeführt oder das Gelände für Wohnungsbau vermarktet werden.

Auch wenn ab 2028/29 die Platzkapazitäten in Sennestadt bei einer Erweiterung der Brüder-Grimm-Schule von 2 auf 3 Züge vsl. ausreichend sind, ist ein wohnortnahes Grundschulangebot nicht vollständig sichergestellt, da ein Großteil der zukünftigen Schüler/innen im Einzugsbereich der Hans-Christian-Andersen-Schule lebt und somit dort die Kapazität der Eingangsklassen nach wie vor überschritten wird.

Bezüglich der schulpflichtig werdenden Kinder ergibt sich hinsichtlich des Wohnortes folgende Verteilung zwischen südlich und nördlich der Paderborner Straße:

Anzahl Kinder	Einschulung					
	2024	2025	2026	2027	2028	2029
1) nördlich der Paderborner Str.	135	157	144	135	111	116
2) südlich der Paderborner Str.	108	140	110	123	115	84
Gesamt	243	297	254	258	226	200

Die in Sennestadt vorhandenen Grundschulen liegen alle nördlich der Paderborner Straße.

Die aktuellen Standorte führen für die Mehrzahl der zu versorgenden Kinder aus der südlichen Sennestadt zu längeren Schulwegen als der ursprünglich geplante neue Standort an der Wintersheide.

Für ein wohnortnahes Angebot würde hier der Bau der neuen Grundschule an der Wintersheide sorgen, die im Rahmen der Realisierung des Szenarios 2 als neuer Standort der Brüder-Grimm-Schule starten würde. Der bisherige Einzugsbereich der Brüder-Grimm-Schule wäre dann auf die bestehenden Schulen zu verteilen.

Sowohl im Szenario 1 als auch im Szenario 2 ist bis zur Realisierung des neuen Schulstandortes die Weiterführung des Teilstandortes der HCA erforderlich. Inwieweit ein sukzessives Auslaufen oder eine sofortige Auflösung nach einer Zugerweiterung an der Brüder-Grimm-Schule in Frage kommt, ist erst auf Grundlage der dann aktuellen Schülerzahlen möglich.

Bei Umsetzung des Szenarios 2 ist die Errichtung eines Systembaus für die OGS-Erweiterung (Pos. 83 im städt. Bauprogramm) mit einem bisher kalkulierten Kostenvolumen von 4,78 Mio € nicht mehr erforderlich. Am Altstandort kann temporär die erforderliche OGS-Erweiterung ab 01.08.2026 (Eintritt des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung) durch Modulbauten sichergestellt werden.

Nach Abwägung der beiden Szenarien ergibt sich folgende Einschätzung:

- Für Szenario 2 sprechen insbesondere folgende Aspekte:
  - Die Schulwegentfernung entspricht dem Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“
  - Mit Realisierung des Standorts Wintersheide ergibt sich erstmalig eine adäquate Schulplatzversorgung im bisher unterversorgten Süden der Sennestadt.
  - Es entsteht ein neues innovatives und zukunftsweisendes Schulgebäude für die Brüder-Grimm Grundschule welches gemeinsam mit allen Akteuren der Schule erarbeitet werden kann.
  - Die Campuslösung mit der bestehenden Theodor-Heuss-Schule bietet diverse Synergieeffekte, wie z. B. gemeinsame Ressourcennutzung, Kooperation bei Bildungsangeboten und Projekten, Fachkräfte und Verwaltungssynergien etc..
- Als Contrapunkt in Szenario 2 sind die Mehrkosten die der Schulneubau mit sich bringt in der mittelfristigen Finanzplanung zu benennen.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter